

www.a-k.sia.ch

Inhalt / Vorschau

05.05.2023

Generalversammlung, Exkursion Bern
P. Blarer

26.05-29.05.2023

Luxemburg
S. Dilpert-Röbig

30.08.-02.09.2023

Turin, Exkursion
K. Accossato

10.02.-24.02. 2024

Nordindien
S. Dilpert-Röbig

Frühling 2024

Como Bergamo Milano
K. Accossato



Turin die Hauptstadt der Region Piemonti

Liebe a&k Mitglieder

Neulich suchte ich nach der Definition Baukultur auf einer WEB Plattform, welche mittels künstlicher Intelligenz, generierte Resultate hervorbringt. Und siehe da; das ist die Antwort auf die Frage ins weite Netz:

Baukultur ist ein umfassender Begriff, der sich auf die Gesamtheit der gebauten Umgebung bezieht. Er umfasst alle Aspekte der Gestaltung, Planung, Bauausführung und Nutzung von Gebäuden, Städten und Landschaften. Baukultur bezieht sich nicht nur auf die ästhetischen Merkmale von Gebäuden, sondern auch auf ihre sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen.

Baukultur umfasst auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Identität eines Ortes

sowie die Einbindung der lokalen Gemeinschaft in Planungsprozesse. Ziel von Baukultur ist es, eine gebaute Umgebung zu schaffen, die funktional, ästhetisch ansprechend, nachhaltig und sozial gerecht ist.

Baukultur ist somit ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Erbes einer Gesellschaft und prägt das Erscheinungsbild einer Region oder Stadt. Durch die Förderung von Baukultur kann ein Bewusstsein für die Bedeutung von Architektur und Städtebau geschaffen werden und ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität geleistet werden.

Mich erstaunt das Resultat. Ich frage mich, wie das möglich ist und komme zum Schluss, dass das erzielte Resultat eine Konzentration dessen sein muss, was je über Baukultur geschrieben wurde. Es kann gar nicht anders sein.

Ungeachtet der Frage, wie kann ich künftig er-

kennen, ob das was ich lese «nur» künstlich generiert wurde oder eine richtige Autorin oder ein richtiger Autor für einen Beitrag verantwortlich ist, überlege ich mir, inwieweit die reale Geschichte uns prägt. Unsere Erinnerungen sind nicht so einfach und sinnverwoben abrufbar, aber sie sind vorhanden und prägen uns und unser Handeln. Bewusst oder wie unbewusst selektionieren wir unsere eigenen Zusammenfassungen zum Beispiel bei einer Reise? Sicher; es liesse sich hier noch unendlich philosophieren.

Persönlich freue ich mich sehr auf unser reales Wiedersehen an der Generalversammlung in Bern. Ich wünsche ein inspiriertes Blättern in unserem neuen Bulletin. Es sind spannende und sicherlich prägende Reisen geplant.

Patrick Blarer

a&k Exkursion
Ausschreibung



Wohnüberbauung Brünnen Bern, nord Architekten



Kramgasse, 3B Architekten



Frohsinn, 3B Architekten

Dieses Jahr treffen wir uns in Bern zu unserer Generalversammlung. In Absprache mit unserem Mitglied Franz Bamert entstand ein inspirierendes und abwechslungsreiches Programm.

Programm

09.00 Eintreffen a&k Mitglieder, Café Frohsinn Bern, Münsterstrasse 54 3011 Bern

Wohnen in Bern
a&k Generalversammlung
05.05.2023 09.00 - 18.30 Uhr



Wohnbaugenossen. Güterstrasse 8, BHSF Arch.

09.30 Beginn GV

a&k Generalversammlung
Säali, Frohsinn Bern

11:00 - 11:30 Besichtigung

Frohsinn und Wohnungen
Kramgasse 59, 3B Architekten

11:45 – 12:30 Besichtigung

Casino Bern, Casinoplatz 1

12:30 - 14:15

gemeinsames Mittagessen
Casino Bern

15:00 - 15:45 Besichtigung

Wohnüberbauung Brünnen
Nord Architekten

16:15 – 17:00 Besichtigung

Wohnbaugenossenschaft Güterstrasse 8
BHSF Architekten

Kosten

Exkursionspreis p. P:
nur die Teilnahme an der GV ist kostenlos
Tagespreis: 90.- CHF
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 50.- CHF

Enthaltene Leistungen:

Gemeinsames Mittagessen
Busfahrten
Fachvorträge und Führungen

Nicht enthalten sind:

An- und Rückreise nach Bern

Teilnehmerzahl und Anmeldung:

max. 40 Personen
Anmeldung bis 28.04.2023

Anmeldung / Organisation

Patrick Blarer
patrick.blarer@blarer.ch
Mobil: 079 218 25 73

a&k Exkursion
Ausschreibung

Die Europastadt, Weltkulturerbestätte sowie Hochburg der Finanzwirtschaft und Kultur – versteht es, Tradition und Moderne miteinander zu vereinen. Von dieser Symbiose ließen sich namhafte Architekten inspirieren, die über den Dächern der mächtigen Festung ein Zentrum moderner Architektur schufen und einen Boom auslösten, der bis heute anhält. Die Stadt im gleichnamigen, einzigen Großherzogtum der Welt mutet mit ihren 114.000 Einwohnerinnen und Einwohnern winzig an im Vergleich mit anderen europäischen Metropolen. Dabei bietet sie auf engem Raum so viele internationale, innovative Trends, die mit den historischen Wurzeln bestens harmonieren.

In den pittoresken Vierteln der Altstadt, die von den tiefen Schluchten der Flüsse Alzette und Pétrusse durchzogen werden, führen unzählige Gassen, Treppen, Passagen und Brücken durch mehrere Bauepochen.

Als Sitz wichtiger europäischer Einrichtungen wie dem Gerichtshof, Rechnungshof und der europäischen Investitionsbank beherbergt die weltoffene Stadt Menschen aus 170 Nationen. weltweit agierender Unternehmen haben hier ihren Sitz und tragen zum Wohlstand und zur ständigen Erneuerung Luxemburgs bei. Hier bündeln sich Ideen aus aller Welt, die in ihrer Vielfalt auch architektonisch ihr Spiegelbild finden.

Der Fokus unserer Exkursion liegt auf dem Plateau des Kirchbergs, hier entstand ein europäisches Verwaltungszentrum mit Neubauten der Finanzwirtschaft und bedeutende Kulturinstitutionen. Der marokkanische Architekt und Stadtplaner Christian de Portzamparc schuf eine Konzerthalle mit elliptischen Formen und markanten 823 Säulen aus schneeweißem Stahl. Ebenfalls ein herausragendes Bauwerk moderner Architektur ist das Musée d'Art Moderne Grand Duc Jean (MUDAM) des chinesisch-amerikanischen Stararchitekten Ming Pei.

Überhaupt nimmt die Kultur einen hohen Stellenwert in Luxemburg ein, sichert sie doch die Lebensqualität einer sich wandelnden Gesellschaft und anspruchsvolleren Bevölkerung. Land und Stadt arbeiten Hand in Hand, um

Luxemburg – Herzstück der europäischen Union
26.05-29.05.2023

Aufgrund des grossen Interesses möchten wir diese Exkursion im Mai nochmals anbieten



City-May

architektonisch und mit einem vielsprachigen und internationalen Angebot hochqualifizierte Arbeitskräfte aus aller Welt in die Europastadt zu locken und hier ihren Lebensmittelpunkt zu finden.

Esch: Vom Industrie-Revier zum Wissensstandort

Aber auch den Fluß Alzette aufwärts im südlich gelegenen Esch ist die Zeit nicht stehen geblieben. Die europäische Kulturhauptstadt 2022, einst Zentrum der luxemburgischen Schwerindustrie, zeigt eindrucksvoll, wie sie den Wandel hin zu einem modernen, ganz auf Nachhaltigkeit orientierten Standort der Wissens- und Dienstleistungsindustrie vollzieht. Auf unserer Exkursion werden wir eindrucksvolle Projekte erkunden, die aus einem ständigen Dialog zwischen vorhandenem Erbe und neuer Architektur hervorgegangen sind. Sie könnten bereits eine Vorstellung davon vermitteln, wie wir das Europa von morgen gestalten.

Kosten

Exkursionspreis p. P:
Doppelzimmer: 1'390.- CHF.
Einzelzimmerzuschlag: 170.- CHF.
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 90.- CHF.

Enthaltene Leistungen:

Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus ab Zürich
3 x Übernachtungen
3 x Frühstücksbuffet
1 x Gemeinsames Abendessen
Organisation durch architectours
Fachvorträge und Führungen durch den renommierten Architekten und Autor Ulf Meyer
Eintrittsgelder & Organisation aller Innenbesichtigungen
Transport vor Ort mit dem Bus oder öffentlichen Verkehrsmitteln
Exkursionshandbuch

Nicht enthalten sind:

Nicht aufgeführte Essen und Getränke
Ausgaben des persönlichen Bedarfs
Reiserücktrittsversicherung

Teilnehmerzahl und Anmeldung:

Maximal 25 Personen
und mindestens 18 Personen
Anmeldung bis 01.05.2022

Anmeldung / Organisation

Stephanie Dillpert-Röbig
info@architectours.org
Mobil: +49 (0)176-63133065

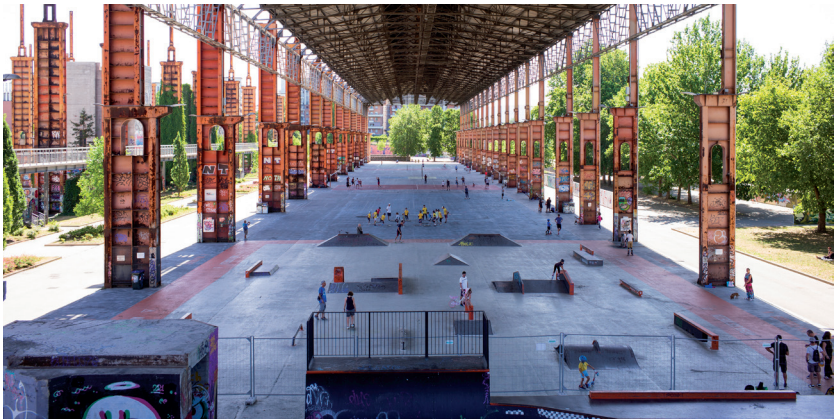
a&k Exkursion
Ausschreibung

Die Reise, die von der Besichtigung grosser Ingenieur- und Städtebauwerke geprägt ist, beginnt im Kanton Tessin. Über Varese erreichen wir Turin und kehren über die alternative Route der piemontesischen Küste des Lago Maggiore in die Schweiz zurück, wobei wir einige Grenzzorte in der Nähe von Ascona besuchen. Wir beginnen mit der kleinen Stadt Bellinzona, wo die Interventionen zeitgenössischer Meister aus dem Kanton Tessin mit der historischen Struktur und der territorialen Dimension konfrontiert werden. Die meisterhaften Eingriffe von Aurelio Galfetti im Castel Grande - eine sehr mutige Interpretation des Verhältnisses zwischen Neuem und Altem in einem monumentalen Kontext - und die Piazza del Sole von Livio Vacchini am Fuße des Hügels, auf dem das Schloss selbst steht, können von denjenigen bewundert werden, die die Reise am Vorabend in der Tessiner Stadt beginnen. Turin hat eine ganz andere Dimension. Hier wird es möglich sein, die metropolitane Dimension der Hauptstadt der Region Piemont zu erkennen, die zwischen dem regelmäßigen Raster des 19. Jahrhunderts und den Architekturen zwischen Barock und den Experimenten des 19. Jahrhunderts liegt, wo sich die manchmal der Eklektizismus mit der technischen Dimension des Bauens verbindet. Die Architektur der Moderne (Gabetti und Iso-la, Carlo Mollino) und die mutigen Beispiele der Ingenieursarchitektur (Antonelli's Cupola, Pierluigi Nervi's monumentale Hallen, Mattè Trucco's Lingotto, Renzo Piano's neuester Grattacielo) werden in der Stadt von Umnutzungs- und Erneuerungsmassnahmen ehemaliger Industriegebiete (Lavazza Der Lingotto und der Parco Dora, der die Skelette der industriellen Moderne wiederverwendet, um sie in öffentliche Räume umzuwandeln) sowie die mutigen Restaurierungsarbeiten, die in bemerkenswerten monumentalen Situationen (Schloss Rivoli mit einem Eingriff von Andrea Bruno) in Angriff genommen wurden. Auf dem Rückweg, nach der Besichtigung des Palazzo Fata von Oscar Niemeyer und Riccardo Morandi und der Brücke über den Toce, ebenfalls von Morandi, entlang des piemonte-

Turin
30.08 - 02.09.2023



Fabrik FIAT Lingotto, Giacomo Mattè Trucco – Renzo Piano



Parco Dora, Lotto Vitali

sischen Ufers des Lago Maggiore, machen wir Halt am Monte Verità, dort werden wir einen ausgesprochen intimen Ort kennenlernen, der einst ein fast magischer Ort war, weil sich dort eine kleine Gemeinschaft von Intellektuellen aufhielt, die sich der Gesundheit, der Meditation und einer neuen Beziehung zwischen Leben und Natur verschrieben hatten. Von dieser Episode zeugen noch einige kürzlich restaurierte kleine Gebäude, ein Museum und das Hotel, das nach dem Diktat des Bauhauses gebaut und in den letzten Jahren von Livio Vacchini erweitert wurde. Um den Bahnhof Bellinzona zu erreichen, überqueren wir den Piano di Magadino, wo sich die neuen AlpTransit-Bauwerke

der bestehenden Bahnlinie annähern und wo ein künftiger kantonaler Bahnhof geplant ist, das Herzstück der geplanten „Ticino City“

Programm

Dienstag, 29. August

19.00 Uhr, Individuelle Anreise nach Bellinzona und individuelle Buchung eines Hotels für diejenigen, die schon am Vortag anreisen. ca. 20.00 Uhr fakultatives, gemeinsames Nachtessen



Palazzo Esposizioni, Pier Luigi Nervi

Mittwoch, 30. August

09.15, Besichtigung zu Fuss Castel Grande (A Galfetti) zur Piazza del Sole und stabile Fabrizia (Snozzi-Vacchini) bis 11:15 Ankunft in Bellinzona für diejenigen, die morgens ankommen 11:30 Abfahrt mit dem Reisecar nach Turin 13:00 Mittagessen in einer Autobahnraststätte oder in Varese 15:00 Ankunft in Turin, Check-in im Hotel NH Torino Lingotto Congress Besichtigung Fabrik FIAT Lingotto, Giacomo Mattè Trucco – Renzo Piano Villaggio olimpico – Museo dell'automobile di Amedeo Albertini und ing. Ivailo Ludogoroff (Intervention Cino Zucchi) 16.30 Besichtigung Palazzo del Lavoro, P. L. Nervi 17.45 Besichtigung Salone delle Esposizioni, P. L. Nervi

ab 15:00, individueller Spaziergang im Stadtzentrum

Freitag, 1. September

09.30, Abfahrt vom Hotel 10.00, Castello di Rivoli, museo di arte contemporanea, Wiederherstellung von Andrea Bruno 13:00, Mittagessen im Wolkenkratzer Intesa San Paolo von Renzo Piano 15:00, Besichtigung Parco Dora, Lotto Vitali dem post industrielle Park am Fluss Dora - mit Eisenhütte –(ferriera) FIAT- und Kirche Sacro Volto von Mario Botta 16:30, Besichtigung Cinema Lutrario (Ballsaal von Carlo Mollino) im Viertel Barriera di Milano 17:30, Headquarter Lavazza von Cino Zucchi (mit Ai Engineering) in via Bologna

Samstag, 2. September

9.30, Palazzo Fata Oscar Niemeyer-Riccardo Morandi 12:00, Ponte sul Toce, Riccardo Morandi in Feriolo zwischen Baveno e Verbania. Piemontesisches Ufer des Lago Maggiore 13:00 Mittagessen im Hotel Monte Verità sopra Ascona von Emil Fahrenkamp ca. 16:30, Ankunft mit dem Reisecar am Bahnhof in Bellinzona (individuelle Heimreise)

Kosten

Exkursionspreis p. P: 1'220.- CHF im Doppelzimmer Einzelzimmerzuschlag 160.- CHF Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 100.- CHF

Enthaltene Leistungen:

3 x Übernachtungen in Hotel (4 Sternen) 3 x Frühstücksbuffet 3 x Gemeinsames Mittagessen Koordination vor Ort durch Architektin Katia Accossato Fachvorträge und Führungen durch Experten Eintrittsgelder & Organisation aller Innenbesichtigungen Busfahrten ab Bellinzona

Nicht enthalten sind:

An- und Rückreise nach Bellinzona

Teilnehmerzahl und Anmeldung:

max. 28 Personen / min. 15 Personen Anmeldung bis 25.05.2023

Anmeldung / Organisation

Katia Accossato via Borromini 1 6830 Chiasso katia.accossato@gmail.com Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

Indiens Architektur ist tief in einer Jahrtausende alten Tradition verwurzelt, aber wer heute den nördlichen Teil des Subkontinents bereist, wird beeindruckt sein von der modernen Formensprache der Bauten von Le Corbusier, Charles Correa, Louis I. Kahn, Rahul Mehrotra und dem derzeit bedeutendsten indischen Architekt und Pritzker-Preisträger Balkrishna V.Doshi. Mit ihrer zeitgenössischen Architektur prägten sie die junge, sich neu etablierende „größte Demokratie der Welt“ und verhalfen ihr als Stadtplaner und Baumeister zu einer eigenen Identität. Ihnen ist zu verdanken, dass sie ihre Baukunst mit dem von Spiritualität und Mythen geprägten indischen Selbstverständnis in Einklang brachten und eine moderne Architektur erschufen, die sich den Bedürfnissen seiner Nutzer anpassen sollte.

Herausragende Bauwerke finden sich in Ahmedabad und in Chandigarh – Städte, die sich als Mekka der großen Baumeister der Moderne einen Namen gemacht haben und im Zentrum der Exkursion durch Nordindien stehen. In Chandigarh, der Hauptstadt der beiden Bundesländer Punjab und Haryana der am besten funktionierenden Metropole Indiens, verwirklichte Le Corbusier im Auftrag der indischen Regierung in den 1950er Jahren seine städtebaulichen Ideen. In reizvoller Landschaft am Fuße des Himalaya-Vorgebirges schuf er eine horizontale, vollkommen flache Stadt, die die Poesie ihrer Umgebung aufnehmen und der Naturverbundenheit der Bewohner Rechnung tragen sollte.

Wie hat die Architektur der Moderne das Leben der indischen Gesellschaft beeinflusst? Was hat sich aus der Vision von Le Corbussier und seinen indischen Berufskollegen entwickelt? Welchen Einfluss nimmt die traditionelle Baukultur auf die neue Architektur? Abseits von touristischen Pfaden werden die Teilnehmenden hinter die Kulissen schauen und sich der modernen indischen Baukunst auf besondere Weise nähern.

Nordindien, Auf den Spuren Le Corbusiers
„Tradition und Moderne - Indien im Umbruch“

10.02-24.02.2024



Programm:

- 1. Tag Anreise
Flug von Zürich nach Delhi
- 2. Tag Delhi
Architekturrundgang: Humayund Tomb, Regierungsviertel, Connaught Place
- 3. Tag Agra
Besichtigung des bedeutendsten Bauwerks Indiens, das Taj Mahal
- 4. Tag Agra
Hauptstadt des Mogulreichs, Fatehpur Sikri
- 5. Tag Jaipur
Jawahar Kala Kendra, Charles Correa, Palast der Winde, Amber Fort, Hathi Gaon Elefantenwohnheim, Rahul Mehrotra, Stadt Palast
- 6. Tag Narlai
Erholung im Maharaja Palast und Naturschutzgebiet von Narlai
- 7. Tag Narlai
Jain Tempel von Ranakpur
- 8. Tag Ahmedabad
Altstadtsparzierung
- 9. Tag Ahmedabad
Indian Institute of Managment, Louis Kahn School of Architecture, B.V. Doshi
- 10. Tag Ahmedabad
Samarak Gandhi Ashram, Charles Correa Sanskar Kendra Museum, Le Corbusier Mill Owners' Association, Le Corbusier Wohnhaus Villa Shodhan, Le Corbusier Kunstgalerie Gufta, B.V. Doshi Wohnhaus Villa Sarabhai, Le Corbusier
- 11. Tag Chandigarh
Flug über Mumbai nach Chandigarh Einführung Stadtplanung, Le Corbusier Center
- 12. Tag Chandigarh
Capitol Complex Sector 1 Oberster Gerichtshof, Le Corbusier Sekretariat & Vidhan Sabha, Le Corbusier
- 13. Tag Chandigarh
Busbahnhof Sektor 22, Wohnhäuser Sektor 17



- 14. Tag Delhi
Auf dem längsten Eisenbahnnetz der Welt mit dem Zug nach Delhi Rückflug nach Zürich
- 15. Tag
Ankunft in Zürich
- Kosten:**
Mitglieder des Fachvereins a&k 4.990.00 CHF. Einzelzimmerzuschlag 1.200 CHF. Zuschlag für Nicht a&k Mitglieder 300 CHF.

Alle Übernachtungen in guten Mittelklasse-Hotels, Landeskategorie, Frühstück, Mittagssnack, Abendessen
Nicht alkoholische Getränke zum Essen Transport vor Ort mit dem Bus, Flughafentransfers, Eintrittsgelder, Trinkgelder, Permits Leitung durch I. Jeet Singh, Exkursionshandbuch, Reiseversicherungsschein
Nicht enthalten sind:
Visumsgebühren, Ausgaben des persönlichen Bedarfs, Versicherungen

Teilnehmerzahl und Anmeldung:
min. 10 Personen
max. 20 Personen

Anmeldung / Organisation
Stephanie Dilpert-Röbig
info@architectours.org
Mobil: +49 (0)176-63133065

a&k Exkursion

Vorankündigung

Moderne Architektur entlang der italienisch-schweizerischen Grenze

Die Reise konzentriert sich auf die Beziehung der drei wichtigen Städte der römischen Gründung (sehr unterschiedlich in Größe und Morphologie) zur modernen Architekturkultur. Die drei- bis viertägige Reise beginnt am Bahnhof in Chiasso, nach dem Besuch einiger Grenzarchitekturen in Novazzano (Fercasa: ein Beispiel für ein Wohngebäude aus den späten 60er Jahren, das die Vertikalität erkundet) und in Chiasso, erreichen wir Como, wo wir die wichtigsten Werke von Giuseppe Terragni besuchen und einige Gebäude, wie die Casa del Fascio und das Novocomun besichtigen. Unter den Werken anderer Architekten, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts am Bau der neuen Stadt beteiligt waren, besuchen wir das Cattaneo-Haus in Cernobbio (eines der Wahrzeichen des lombardischen Rationalismus). Von Como aus erreichen wir Bergamo, wo wir neben der historischen Stadt das multifunktionale Gebäude Duse und die horizontale Stadt, beide von Gambirasio und Zenoni, aus den 70er Jahren, besuchen. Am letzten Tag werden wir in Mailand sein. Wir besuchen die Werke der ersten Rationalisten sowie einige emblematische Architekturen, welche in den 50er Jahren den Wiederaufbau charakterisieren. Dies vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen, welche in der grossen Metropole im Gang sind.

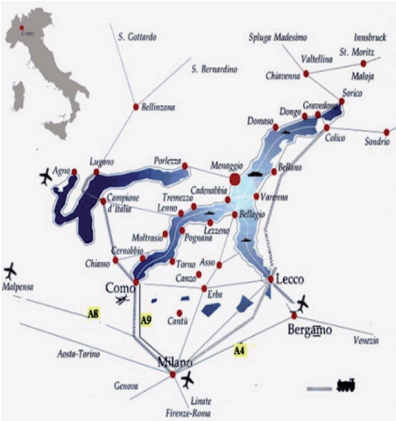
Ausschreibung und Anmeldung:

Ausschreibung Bulletin 2/23
Anmeldung Februar / März 2024

Anmeldung / Organisation

Katia Accossato via Borromini 1 6830 Chiasso
katia.accossato@gmail.com
Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

Como Bergamo Milano Frühling 2024



Novazzano: Fercasa



Chiasso: Max Museo, Durisch Nolli



Como, Casa del fascio, Terragni